

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 126.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 24. Okt.

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1891.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindvieh des Waldhorawirts Karl Kempf in Altensteig Stadt ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.
Nagold, 21. Okt. 1891.
K. Oberamt. J. B. Amtm. Binder.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 23. Okt. Das eine Stube von hier entfernte Sägewerk von G. Knodel in Gündringen wurde, wie uns Joeben mitgeteilt wird, um 25 000 \mathcal{M} an einen Stuttgarter verkauft.

Stuttgart, 20. Okt. Das Königspaar wird dem Vernehmen nach im Januar 1892 dem Kaiser und der Kaiserin in Berlin einen Besuch abstatten. Auch Besuche am badischen und bayerischen Hofe sollen nach Ablauf der Hoftrauer in Aussicht genommen sein. — Mit dem gestrigen Tage ist die erste Periode der Landestrainer abgelaufen. Das allgemeine Stodengeläute ist nun eingestellt. Mittags bei der Parade spielt die Militärmusik wieder und öffentliche Lustbarkeiten sind wieder gestattet.

Stuttgart, 20. Okt. Außerhöchsten Befehl ist der offizielle Titel der Königin Olga nicht Königin-Witwe, wie es bisher in den Hofnachrichten u. d. h. h. sondera sie wird nach wie vor Ihre Maj. Königin Olga genannt. — Heute hat der ständische Ausschuss unter dem Vorsitz des Fürsten Zeil eine Sitzung abgehalten, in welcher das Programm der übermorgigen Eröffnungsitzung des Landtags festgesetzt wurde. Was das Ceremoniell bei der Eröffnung anbelangt, so wurde bestimmt, daß der König, welcher mit Gefolge aus dem Schloß angefahren kommt, am Ständehaus von einer Deputation empfangen wird. Rechts und links vom Thron, welcher im Ständesaal aufgeschlagen ist, stellen sich die Minister, der Geheimrat, die Hofbeamten und Adjutanten u. a. auf. Auf die Thronrede wird der Präsident der Kammer der Standesherrn antworten. Nachdem der König den Saal verlassen hat, wird die Sitzung fortgesetzt und bezüglich der Antwortadresse das Nähere beschlossen. Für einen der nächsten Tage erfolgt, wie wir hören, seitens des Königs die Einladung der Ständemitglieder zu einem Diner bei Hofe.

Stuttgart, 20. Okt. Auf eine recht tragische Weise ist letzter Tage ein junger Mann, der einzige Sohn einer Witwe, ums Leben gekommen. Auf einer größeren Fußtour hatte er sich an einem Fuße eine Blase gelaufen. Er öffnete dieselbe mit einer Schere, nicht ohne diese zuvor in eine Karbollösung getaucht zu haben. Kurz darauf begann der Fuß und das ganze Bein anzuschwellen, und trotz aller ärztlichen Hilfe ist der hoffnungsvolle junge Mann sechs Tage nach dem erwähnten Deffnen der Fußblase an Blutvergiftung gestorben. Eine ernste Mahnung zur Vorsicht!

Stuttgart, 21. Okt. Die Erjay-Wahl im 11. Württ. Wahlkreis (Badnang, Hall, Oehringen, Weinsberg) findet laut „St.-Anz.“ am 23. November statt.

Stuttgart, 22. Okt. Unter dem üblichen Ceremoniell erschien heute König Wilhelm vor der Ständeversammlung. Die Thronrede gedenkt zuerst des verstorbenen Königs und gedenkt mit Genugthuung, gegenüber den Verhältnissen beim Regierungsantritt König Karls, der festgefügte Einigung

des deutschen Volkes. Unter lebhaftem Bravo sagte der König, daß er die Pflichten gegen das Reich in unwandelbarer Treue erfüllen werde. In Sachen der Verfassungsrevision will die Regierung den Versuch einer Verständigung erneuern und hofft bei der zu erwartenden Vorlage, daß das schwierige Werk zum glücklichen Abschluß kommt. Die Thronrede verspricht ferner die Pflege der Religion und die Sicherung und Hebung der volkswirtschaftlichen Interessen, die Förderung der Gewerbe, der Landwirtschaft, die Weiterentwicklung der Verkehrsmittel, Fortbildung in der Kulturgesetzgebung. Im Finanzwesen soll auf den bewährten Grundlagen mit Vorsicht weitergebaut werden. Um eine gerechte Verteilung der öffentlichen Lasten sicherzustellen und dem Staat und den Gemeinden die nötigen Mittel zu gewähren, soll die Steuererhebung sachgemäß weitergeführt werden. Abgesehen über den Beratungen der Geist der Mäßigung und Verhältnismäßigkeit walten. Der König hofft, daß seine Regierung für Württemberg eine Zeit der Wohlfahrt und des Friedens werden möge.

München, 16. Okt. So lange der Eisenbahnverkehr besteht, war die Durchfuhr von Obst nicht so großartig, als im heurigen Jahre und zu gegenwärtiger Zeit. Ein einziger Güterzug beförderte gestern 40 volle Wagenladungen Äpfel à 200 Ztr. von Oesterreich nach Württemberg, während heute morgen ein solcher hoch in die 30 Wagen enthielt. Ein besonderer Ergänzungszug fährt seit 8 Tagen durchschnittlich täglich 25—30 Wagenladungen Obst von München nach Ulm und Lindau.

München, 21. Okt. Die Kammer hat die Forderung der Regierung von 25 078 500 \mathcal{M} zur Anlegung von weiteren Doppelgleisen genehmigt.

In Ahen, Gemeinde Rottenbuch, Oberbayern, hat der 43jährige Bauer Seb. Schmitt, dessen Frau seit längerer Zeit geisteskrank ist, jedenfalls auch infolge geistiger Störung seine beiden Kinder, einen 13jährigen Knaben und ein 14 Monate altes Mädchen durch Artthiebe ermordert und sich selbst sodann im Stalle mit einem Militärgewehr erschossen.

Würzburg, 19. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den Musiker Mohr von Oberleinbach, welcher in betrunkenem Zustande das Geständnis machte, im Jahre 1883 den großen Brand in Billingshausen verursacht zu haben, zu 10 Jahren Zuchthaus. Bei dem Brande wurden seinerzeit 50 Gebäude mit einem Schaden von 1 700 000 \mathcal{M} eingeäschert.

Am Montag morgen gerieten in Mülhhausen (Elsass) zwei über 70 Jahre alte Männer im Rausche mit einander in Streit, wobei der Eine den andern tötete, nachdem er ihn zuvor gewürgt hatte. Beide waren jahrelang Freunde gewesen, wohnten zusammen, schliefen in einem Bett und arbeiteten auch in der gleichen Fabrik nebeneinander.

Frankfurt, 19. Okt. Nach einer Berechnung der „Frei. Ztg.“ hat die Stadt Frankfurt von der Ausstellung 4—5 Millionen eingenommen. Hoteliers, Wirtschaften, Theater, Pferdebahn, alle dürfen auf eine glänzende Saison zurückblicken. In Betracht kommen auch die großen Summen, welche für die Bauten der Ausstellung Unternehmern und Handwerkern zugesprochen sind. Es handelt sich um mindestens zwei Millionen, die auf die Ausstellungsverwaltung und die Aussteller etwa zu gleichen Teilen fallen. Der Besuch der Ausstellung betrug 1 175 000 Personen.

Köln, 22. Okt. Der militärische Petersburger Korrespondent der Köln. Ztg. meldet: In allen russischen, angeblich auch in französischen Waffenfabriken wird die Fabrikation von 1 790 000 neuen Gewehren derart beschleunigt, daß spätestens Juli 1894 die gesamte russisch-europäische Feldarmee und die Reservetruppen damit versehen sind.

Erfurt, 20. Okt. Der Sozialdemokratenkongress hat den Antrag angenommen, eine Commission einzusetzen, welche für geeignete Jugendliteratur sorgt und in anderen Sprachen erscheinende passende Werke durch Uebersetzung in die deutsche zu agitatorischen Zwecken der Jugend zugänglich macht. Der Antrag auf Errichtung eines statistischen Bureaus wurde dem Vorstand zur Erwägung überwiesen. Der Antrag, in Berlin unter Aufsicht der Parteileitung eine Rednerschule zur Ausbildung von Agitatoren einzurichten, wurde durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

In Boltwieche (Braunschweig) ermordete der Schlächtermeister Hartmann Schwiagervater, Frau und Sohn, warf die drei Leichen in eine Sauggrube und ließ sich dann von einem Eisenbahnzuge totfahren.

Bremen, 22. Okt. Die erste größere Sendung amerikanischen Specks, 50 Kisten à 500 Pfd., ist hier eingetroffen. Die Einfuhrung erfolgte unbeanstandet.

Das Eisenbahn-Unglück bei Koblitz ist erweislich durch fahrlässigen Leichtsinns des Lokomotivführers Tennert erfolgt, der nunmehr seinen Bunden erlag.

Berlin, 20. Okt. Die Wiedereröffnung des Reichstags wird für 26. oder 28. Nov. erwartet.

Berlin, 21. Oktober. Die ausgetretene sozialdemokratische Opposition gründet hier eine neue Vereinigung. Die gestrige erste Versammlung derselben zählte 1000 Teilnehmer. Die Jungen waren ganz unter sich, die Alten mußten sich entfernen. Es wurde eine Reihe von Resolutionen angenommen.

Berlin, 21. Okt. Beim Forderbed-Birchow-Bankett fehlten sämtliche Minister, sowie der Polizeipräsident und der Chef des Zivilkabinetts. Die Herren hatten sich durchweg entschuldigt. Forderbed und Birchow betraten den Saal Arm in Arm.

Berlin, 21. Okt. Einer Meldung der Blätter zufolge ist die Einführung von Versuchsbataillonen für zweijährige Dienstzeit auf die direkte Beförderung Caprivi's erfolgt.

Berlin, 21. Okt. Die sozialdemokratischen Delegierten, welche auf dem Parteitag in Erfurt aus der Partei ausgetreten sind, veranstalteten gestern abend eine Versammlung. Auerbach tabelte heftig die Haltung des Parteitags und erklärte, Liebsnecht werde in wenigen Jahren zur Opposition übergehen müssen; er werde jederzeit willkommen sein. Die Versammlung dauerte über Mitternacht hinaus fort. Schließlich wurde eine siebengliedrige Kommission gewählt, um eine Organisation der nicht mehr zur alten sozialdemokratischen Partei zählenden vorzubereiten.

Berlin. Anlässlich des siebzigsten Geburtstages des Oberbürgermeisters v. Forderbed gratulierte demselben Minister Herrfurth in seiner Wohnung. Eine Deputation der deutschfreisinnigen Abgeordneten des Reichstags und Landtags überreichte eine aus Lorbeerblättern gebildete, mit Edelsteinen gezierte goldene Bürgerkrone. Abg. Richter hielt eine Ansprache, auf welche Forderbed dankte.

Bei der Beglückwünschung des Oberbürgermeisters v. Jordanbeck durch eine Deputation der beiden städtischen Behörden teilte Geheimrat Schreiner die Errichtung einer Jordanbeck-Stiftung im Betrage von 200 000 M. für Kommunalbeamte und deren Hinterbliebene mit. Zur Feier sind sehr zahlreiche Glückwünsche eingelaufen. (Die vielen Glückwünsche, welche Herrn v. Jordanbeck zu teil werden, gelten vor allem der hervorragenden Leitung, welche er an der Spitze des Berliner Gemeinwesens bethätigt und wodurch er die Kommunalverwaltung der Reichshauptstadt auf eine von vielen anderen Hauptstädten vergeblich angestrebte Höhe erhoben hat.)

Für den Bau von Arbeiterhäusern, wie sie von der Baugesellschaft „Eigenhaus“ in Berlin geplant werden, hat der Kaiser bei einer gelegentlichen Besichtigung des ausgestellten Musterhauses sein besonderes Interesse kundgegeben. Der Monarch hat zwei solcher Häuser bestellt, auch den Bau des Musterhauses auf seine Rechnung übernommen.

Der preussische Eisenbahnminister hat angeordnet, daß das Durchlöcher der Fahrkarten während der Fahrt unter allen Umständen eingeschränkt werden soll, besonders auf den Kurierzügen.

Die deutsche Kaiserin Auguste Viktoria beging am 22. d. M. ihren Geburtstag (geb. im Jahr 1858). Neben dem kaiserlichen Gemahl, der als ein Vorbild deutscher Energie und Willenskraft gilt, schreitet die Kaiserin einher als die hohe, und doch so einfache, als die mildthätige und warmherzige Gebieterin, als die Förderin aller Werke der Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Unsere Kaiserin wird auch eine schöne Frau genannt; aber nie ist sie wohl schöner als im Kreise der sechs Söhne, welche sie dem Kaiser bescheert, die sie in achtem deutschen Sinne heranzuziehen bemüht ist. Wo die Kaiserin ihren Gemahl begleitete auf dessen Reisen durch das Deutsche Vaterland, wo sie in freundlicher, lebenswürdiger Art Fühlung mit der Bevölkerung suchte und fand, da flogen die Herzen ihr allenthalben entgegen, und von Mund zu Mund ist das Lob der hohen Frau weiter verflüchtet. So erschalle denn jetzt zu ihrem Wiegenfeste der innige Wunsch, daß sie dem Kaiser und ihrer Familie, und dem deutschen Vaterlande noch lange in blühender Gesundheit, in edelster Herzengüte erhalten bleiben möge!

Deutschlands Kolonialbesitz. Nach dem Wert „Die Bevölkerung der Erde“ von Prof. Wagner und Prof. Supan (Gotha, Justus Perthes) hat Deutsch-Ostafrika einen Flächeninhalt von 955 220 Qkm. mit 2 900 000 Einwohnern, so daß auf 1 Qkm. drei Einwohner kommen; Deutsch-Südwest-Afrika: 835 100 Qkm. mit 200 000 Einwohner (auf 1 Qkm. 0,2 Einwohner); die Südsee-Besitzungen betragen zusammen 251 420 Qkm. mit 400 000 Einwohner (auf 1 Qkm. 1,5 Einwohner). Ueber Togo- und Kamerun sind keine näheren Angaben gemacht. Von letzteren abgesehen, würde also der Flächeninhalt der deutschen Schutzgebiete 2 071 740 Qkm. betragen mit 3 500 000 Einwohnern. Nach Hübners Geograph. statistischen Tabellen von Juratschek ist ersterer mit 2 071 860 Qkm., die Einwohnerzahl mit 2 243 400 berechnet.

Slogau, 20. Okt. Die hundert Meter lange hölzerne Brücke über die alte Oder ist vollständig niedergebrannt.

Die Gesamtkosten der Befestigung Helgolands betragen 10 Millionen M. Die Begründung der Forderung wird dem Reichstage in einer Denkschrift unterbreitet.

Österreich-Ungarn.

Wien, 20. Okt. Die Waffenfabrik in Steyr entläßt bis Ende Oktober 4000 Arbeiter. Viele hiervon sind bereits für russische Gewehrfabriken engagiert.

Wien, 20. Okt. Die Enthebung des Herzogs von Württemberg von seinem Posten als Korps-Kommandant in Graz erfolgt nächster Tage. Der Herzog erhält hiebei das Großkreuz des Stefansordens.

Passau, 18. Okt. Bei einer Treibjagd in unserer Nähe wurde ein äppiges Rejuitat erzielt. 19 bis an die Zähne bewaffnete Jäger, 17 von glühendem Eifer erfüllte Treiber und 9 ausgezeichnete Jagdhunde brachten einen Hasen zur Strecke.

Frankreich.

Paris, 21. Okt. Außer dem Erzbischof von Aix werden wegen Annäherung der Regierung gegenüber weitere sieben Bischöfe delangt werden.

Paris, 21. Okt. Das Ministerium beschloß, den Erzbischof von Aix wegen seines Briefes an den Siegelbewahrer Fallières vor das Zuchtpolizeigericht zu stellen, auf Grund des Gesetzes vom 29. Dez. 1875, worin wegen Angriffs auf die Regierung und republikanische Einrichtungen eine Strafe von 3 Monaten bis zu 5 Jahren Gefängnis oder Geldstrafe bis zu 6000 Fr. angedroht wird.

Die Drohung der französischen Regierung, gegen die auffässigen Bischöfe streng einschreiten zu wollen, hat bis jetzt nur zur Folge gehabt, daß sich die Proteste gegen das Rundschreiben des Kultusministers in Betreff der Pilgerzüge mehren und auch jetzt noch den angemessenen würdigen Ton vermissen lassen. Der Papst hat jetzt ebenfalls zu den bewußten Vorgängen in Rom Stellung genommen, natürlich für die Pantheon-Demonstranten gegen die italienische Regierung; er hat an den Leiter der französischen Pilgerfahrten, Harmel, einen Brief geschrieben, worin er seinen Schmerz darüber ausdrückt, daß die Pilger ohne wirkliche Provokation ihrerseits den Angriffen, Schmähungen und Beschimpfungen des gegen sie aufgehetzten zügellosen „Pöbels“ ausgegesetzt worden seien, und die Ueberzeugung äußert, Harmel werde nach Beseitigung der hervorgerufenen Hindernisse mit noch größerem Eifer das edle Unternehmen fortsetzen. Man kann sich vorstellen, welches Vergnügen der heilige Vater den Italienern mit diesem Schrittstück bereitet hat.

Der russische Bankier Hoslier in Paris, durch welchen die Emission der russischen Anleihe vermittelt worden ist, hat dem Seine-Präsidenten in der Freude über das Gelingen der Operation 10 000 Franken zur Verteilung an die Pariser Armen überhandt. Die Freigebigkeit des Herrn Hoslier erklärt sich leicht, wenn man bedenkt, daß das Emissions-Syndikat nicht weniger als 25 Millionen als Provision eingesackt hat.

Endlich hat der durch den Bankrott des Boulangismus tief verstimmte und vom Pariser Pflaster verjagte Dichter Déroulède das richtige Feld seines Wirkens gefunden. Er hat Leier und Schwert mit dem Pflug vertauscht. Einer Zeitung, die ihn auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Weg des Interviews wieder auf das politische Schlachtfeld locken wollte, hat er geschrieben: „Ihr Schreiben findet mich inmitten meiner Oshen und meines Getreides, weit entfernt von allem Lärm und außer aller Möglichkeit eines Interviews. Sie sehen also, daß eine Unterhaltung unmöglich ist. Paul Déroulède, Landwirt.“ Beatus ille.

Italien.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ belämpft, anknüpfend an die Aeußerungen Bonghi's, diejenigen Italiener, die das Recht Deutschlands auf das Reichsland bestreiten. Gerade die Italiener dürften das Recht der Nationalität in keinem Falle verneinen; sie müßten offen anerkennen, daß die Bevölkerung des Reichslandes unauslöschlich an das große deutsche Vaterland geknüpft sei. Je mehr dieses Bewußtsein im Auslande Fuß faßt, desto mehr hört diese Frage auf, eine beständige Kriegsdrohung zu sein. Wer aus falscher Sentimentalität gegen Frankreich diese Frage lebendig erhält, dient dem Kriege, auch wenn er der Friedenssache helfen möchte. Der Artikel ist bedeutungsvoll, weil selbst die deutschfreundliche Presse Italiens niemals das Recht Deutschlands auf das Reichsland so unumwunden anerkannt hat.

Belgien.

Brüssel, 21. Okt. Aus Madrid wird gemeldet: Die Nachrichten aus den Südprowinzen lauten trostlos. Die Ueberschwemmungen infolge fortgesetzter Regengüsse sind im Zunehmen; die Provinz Almeria hat besonders gelitten. Die Stadt Albani steht vollständig unter Wasser; die Einwohner flüchten in die Berge.

England.

London, 20. Okt. Gestern wütete ein heftiger Sturm in ganz Britannien. Viele Segenden Südwales, Mittelenglands und von Südwales sind überschwemmt und große Viehmengen ertrunk. n. Im Aermelkanal gab es zahlreiche Havarien und Schiffbrüche mit Menschenverlust.

Rußland.

Daß das russische Kaiserpaar seine Rückreise von Kopenhagen nach Rußland durch Deutschland nehmen wird, steht nun definitiv fest. Das

dänische Regierungs-Telegraphen-Bureau meldet offiziell, das Zarenpaar mit seinen Kindern, das dänische Königspaar und die Prinzessin von Wales mit ihren Töchtern würden am 29. Okt. auf der Yacht „Polarstrom“ nach Danzig reisen und sich von dort über Warschau nach Livadia in der Krim begeben, wo die silberne Hochzeit Alexander III. festlich begangen werden wird. Wenn eine Zusammenkunft mit dem deutschen Kaiser oder dem Kaiser und der Kaiserin stattfindet, wird sie sich also wohl bei der Durchreise durch Danzig abspielen. Wollte man nach Berlin kommen, so wäre zweifellos wieder die Route über Warnemünde-Rostock gewählt. — Anfang Januar wird dagegen der Besuch des Königs Wilhelm und der Königin Pauline von Württemberg in Berlin erfolgen.

Petersburg, 19. Okt. In den deutschen Kolonien des Wolgagebietes sind über 100 000 Menschen, die nichts zu essen haben und bettelnd von Ort zu Ort ziehen; viele sind dem Hungertode nahe. Das Elend ist geradezu entsetzlich und es bricht sich immer mehr die Erkenntnis Bahn, daß die vom Staate und der Privathilfe veranstalteten Maßregeln auch nicht entfernt genügen werden, dem furchtbaren Verhängnis zu steuern.

Petersburg, 20. Okt. Am Sonntag braunten in Lida, Gouvernement Wilna, 400 Häuser, darunter zahlreiche Staatsbauten ab.

Handel und Verkehr.

Regingen, 20. Okt. Gestern versteigerten die beiden hiesigen Weingärtnervereine die Traubenerträge aus ihren Vereins-Weingärten. Es erlöste der „Ältere Weingärtner-Verein“, dessen Weinberg $2\frac{1}{2}$ Viertel groß ist und zu $3\frac{1}{2}$ Eimer geschätzt wird, die Summe von 525 M. Der „Jüngere Verein“, dessen Weinberg $3\frac{1}{2}$ Viertel groß ist und zu 4 Eimer geschätzt wird, erlöste 550 M. Für den Traubenertrag des städtischen Weinbergs ($\frac{1}{2}$ Viertel), geschätzt zu 4 Jmt, wurden 28 M. erlöst.

Großbottwar, 21. Okt. Heute wurden Schwarzrieslingstrauben gelesen und gleich gekeltert. Nach Dechde war dieser neue Wein 75 Grad. Im vorigen Jahr hatte derselbe ein Gewicht von 60 Grad. Für heutigen Schwarzrieslingstrauben wurden 150 M. geboten, Cigner aber wollte 170 Mark.

Ebensbach, 21. Okt. Bis jetzt 2 Käufe abgeschlossen zu 115 und 123 M. per 3 hl, meist rotes Gewächs. Quantum 30 hl.

In Cannstatt, Eßlingen und in weiteren 14 Weinorten des mittleren Neckarthal ist der Beginn der allgemeinen Weinlese auf den 26. Oktober festgesetzt. Gesamt-Erzeugung ca. 700 Hektol.

Lauffen a. N., 16. Okt. Einige Käufe zu 215 M. per 3 Hektol. abgeschlossen.

Erläugheim O.-M. Besigheim, 19. Okt. (Wein.) Gestern mehrere Käufe schwarzes Gewächs zu 150 M. per 350 Liter rauch, gemischtes Gewächs 145 M., Frühgewächs (Schwarzriesling) 150 M., schon viel verkauft, Viele im Gang, ziemlich Berrat.

Die acuten und chronischen Catarrhe des Rachens, des Kehlkopfs, der Lungen

werden durch Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen (namentlich in heißer Milch aufgelöst) in die mildeste und leicht erträgliche Form übergeführt, und die qualvollen Hustenanfälle Tuberkulidier gemildert, gekürzt; durch diese Pastillen wird der Schleimaustritt sehr gefördert und die Atmung eine leichtere, eine freiere. Wer seinen Kranken aufrichtig wohl will, der wird auf die Anwendung der Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen als auf eine unumgängliche Notwendigkeit dringen. Wer ihnen die Schwere ihrer Leiden lindern will, der überlege keinen Augenblick Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen, aufgelöst in heißer Milch, bieten ihnen, wie kein anderes Mittel, Wohlthat, Erquickung und Linderung. Preis der Fay'schen Pastillen 85 S., erhältlich in allen Apotheken und Droguerien.

Vorsicht hat nie geschadet, dies sollte sich Jeder, auch der gesundeste Mensch sagen und bei der kleinsten Verdauungsstörung: Saures Aufstoßen, belegte Zunge, Magen-druck, Appetitlosigkeit u. sofort ein geeignetes Mittel, wie es die allein ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind, anwenden, dann hat man sich nie Borwürfe zu machen, nachlässig gewesen zu sein. Man achte genau darauf, das ächte Präparat, mit dem weißen Kreuz in rotem Felde, welches 3 Schachtel 1 M. in den Apotheken erhältlich, und keine wertlose Nachahmung zu bekommen.

Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandteile sind: Silbe, Roschougarbe, Aloe, Abynth, Bitterklee, Gentian.

Burkin, reine Wolle, nadelfertig

ca. 140 cm breit à M. 1.95 Pf. per Meter

versenden direkt jedes beliebige Quantum

Burkin-Fabrik-Dépot Oettinger & Co. Frankfurt a. M.

Muster-Auswahl umgehend franco.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 43.

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel, in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchdruckerei.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen

den am 23. April 1847 geborenen, verheirateten Oberamtsbaurmeister **Heinrich Schuster** von **Nagold**, wegen Beleidigung, hat auf die von der K. Anwaltschaft Nagold und dem Nebenkläger **Collaborator Salzner** in **Nagold**, gegen das Urteil des K. Schöffengerichts zu Nagold vom 19. Februar 1891 eingelegte Berufung, die Strafkammer des K. Landgerichts zu Tübingen in der Sitzung vom 30. April bis 1. Mai 1891, an welcher Teil genommen haben:

- 1) Landgerichtsdirektor v. Neuf, Vorj.,
- 2) Landgerichtsrat Zeller,
- 3) Landgerichtsrat Koblhund,
- 4) Landrichter Moll,
- 5) Hilfsrichter, Amtsrichter Gräber als Richter,

Erster Staatsanwalt Degen
als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Justizreferendar Holz
als Gerichtsschreiber,
für Recht anerkannt:

die eingelegte Berufung ist begründet, das schöffengerichtliche Urteil wird aufgehoben und der Angeklagte wegen Beleidigung (Str.-G. § 200) zu der

Geldstrafe von fünfzig Mark

verurteilt, auch zu Erstattung der Kosten des gerichtlichen Verfahrens und des Strafvollzugs, sowie der dem Nebenkläger erwachsenen notwendigen Auslagen und zu Entrichtung der Gerichtsgebühr verpflichtet.

Dem Nebenkläger wird die Befugnis zugesprochen, die Verurteilung auf Kosten des Angeklagten, binnen einer Woche von der Zustellung einer Ausfertigung dieses Urteils angerechnet, einmal in dem Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold öffentlich bekannt zu machen.

Neuf, Zeller, Koblhund, Moll, Gräber.

Zur Beglaubigung:
Gerichtsschreiberei des K. Landgerichts:
L.-G.-Schr. **Gaiser.**

Bekanntmachung.

Am 23. und 24. Oktober wird eine Dampfstraßenwalze die Hatterbacher-
Etröfe, Viz.-Weg Nr. 10, in der Nähe des Bahnübergangs bewalzen.

Vom 26. d. M. bis auf Weiteres wird dieselbe sodann auf der Staats-
straße Nr. 99, von Nagold bis Altensteig, arbeiten.

Nagold, den 20. Oktober 1891.

K. Oberamt:
Dr. Gugel.

K. Eisenbahnbauinspektion:
Kübler.

**Landwirt. Bezirks-Verein Nagold.
Zuchtvieh-Verkauf.**



Am **Mittwoch den 28. d. M.**, nachmittags 1 Uhr,
wird auf dem **Marktplatz in Altensteig** eine Anzahl
männlicher und weiblicher Zuchtthiere (Original-Siamenthaler)
an Mitglieder des Vereins oder der Zuchtviehgenossenschaft
verkauft werden. Die Kaufpreise werden bis Lichtmess 1892
angeborgt. Käufer sind eingeladen.

Nagold, 22. Okt. 1891.

Der Vereinsvorstand: Dr. Gugel.

Die Oberamtssparkasse Nagold

nimmt bei bekannt bester Sicherheit fortwährend **Einlagen** entgegen, wie auch
sich **Gelder auszuleihen** sind.

Nagold, 15. Okt. 1891.

Kassier: Stadtschultheiß **Brodbed.**

Empfehlung.



Eine große Auswahl



Herren- & Knabenkleider

empfehle billigt; durch großen Einkauf bin ich in den
Stand gesetzt,

Stoffe & Hosenzeuge

in jedem beliebigen Maß
zu **stauend billigen Preisen**

abzugeben.

Chr. Raaf, Kleiderhändler.

Wein Lager in

Nagold.

Winter-Schuhen

ist neu sortiert und empfehle ich in großer Auswahl bei billigsten Preisen:

**Filzschuhe und Filztiefel,
Gudschuhe und Gudstiefel,
Sächsische Luchschuhe**

für Herren, Damen und Kinder, mit der Bitte, um geneigten Zuspruch.

Gottlob Schmid.

Nagold.

Italienische Ia. Trauben

sowie

alten & neuen Wein,

weiß und rot empfiehlt

J. Harr, Küfer.

Nagold.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den hiesigen und auswärtigen
Musikfreunden um Abnahme der bei ihm auf Lager befindlichen

Violinen,

sowie sämtlichen **Requisiten** hierzu,

**Violinbogen, Saiten für Violine; ferner
Bithern, Gitarren, Cello und Contrabaß.**

Hochachtungsvoll

M. Kitterer, Stadtmusikdirektor.

Auch empfiehlt sich im

Behaaren von Violinbogen,

pro Bogen zu 80 J.

der Obige.

Waldorf.

Fertige

**Herren- und Knaben-Kleider,
wollene Westen und Jäger-Joppen**
empfehle billigt

Aug. Kessler.

Hatterbach.

! Für Schuhmacher !

empfehle ich

Zug- und Schnür-Schäfte

in verschiedenen Größen und zu billigem Preise.

Dr. Schittenhelm.

Künstliche Zähne
und Gebisse in bester Ausführung.
Mäßige Preise. Zahnoperationen,
Plombieren, Reinigen etc. schonendst.
J. Reiß, Calw.

Alle
Laubsägerei-
Artikel liefern
G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstraße 3.
Preislisten und Kataloge umsonst.

Nagold.

Eine Partie neue

Fässer

mit 60-180 Lit.
Behalt sind noch zu haben bei

Küfer **Koch.**

Technicum Mithvelda
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule
c) Vorkursus für die Technischen Hochschulen



Stadtgemeinde Nagold.
Holzabfuhr betreffend.
 Sämtliches verkauftes Holz vom abgelaufenen Rechnungsjahr muß bis **letzten Oktober d. J.** bezahlt und aus dem Stadtwald abgeführt sein, widrigenfalls die Säumigen die in den Holzverkaufsbedingungen angedrohten Folgen zu gewärtigen haben.
 Gemeinderat.

**Kontroll-
 Versammlungen**
 im Kontrollbezirk Nagold finden statt:
 Für die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Belehrten entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im reiserpflichtigen Alter stehen.
 1) In der Station Nagold am 2. Nov. 1891, vorm. 10^{1/2} Uhr bei der Turnhalle.
 2) In der Station Hatterbach am 2. Nov. 1891, nachm. 3 Uhr auf dem Kirchenplatz.
 3) In der Station Altensteig-Stadt am 3. Nov. 1891, vorm. 10^{1/2} Uhr beim neuen Schulhaus.
 4) In der Station Simmersfeld am 3. Nov. 1891, nachm. 3 Uhr bei der Kirche.
 5) In der Station Wildberg am 4. Nov. 1891, nachm. 2 Uhr beim Rathaus.

Die Einteilung der Ortschaften in die Kontrollbezirke bleibt die gleiche wie bisher.
 Militärpapiere und Führungszugnisse sind bei Strafvermeidung zur Stelle zu bringen, auch etwaige Orden und Ehrenzeichen anzulegen.
 Calw, im Okt. 1891.

Bezirks-Kommando.
 Oberschwandorf.
 Einige
 **Oval-Ofen,**
 mehrere
 **Kasten-Ofen**
 mit eisernen Aufsätzen, einige

 **Herde**
 und einzelne **Aufsätze** in verschiedenen Größen jetzt billig dem Verkauf aus
Georg Stiel.
 Nagold.

Bergamottbirnen,
 das Pfund zu 12 J., sind noch zu haben bei **Werkmeister Schuster.**
 Gündringen.

 Ein hochträchtiges **Mutterschwein,** schöner Schlag, hat zu verkaufen **G. Bollinger, Restaurateur.**
 Nagold.

 Schöne **Milchschweine** verkauft sofort billig **Schuhmacher Raaf.**

Bei Bedarf v. Cigarrenspitzen oder Pfeifen jeder Art, verlange man das mit über 2000 Abbildungen in Originalgröße versehene Muster-Album von **Brüder Oettinger in Ulm a. D.** Wiener Rauchwaren-Fabrik. Stets das Neueste. Billigste Bedienung. Nur für Wiederverkäufer.

Nächsten Samstag, abends 7 Uhr
 findet im Saale der **Sautter'schen Bierbrauerei** hier ein
Konzert mit anschließendem Bürgerball
 statt, wozu jeder Bürger und Einwohner freundlich eingeladen wird.
 Entree pro Person 50 Pfg.

Als etwas ganz **Vorzügliches** empfehlen bestens
Georgii & Harr in Athen
„Griechische Cigaretten“
 in 5 div. Qualitäten.
 Alleinverkauf für Nagold **H. Lang, Condtr.**

Die Obst- & Gehölzbaumschule
 von **Julius Brecht** in **Ditzingen, bei Leonberg.**
 zeigt an:
 daß der Verkauf und Versandt von Obstbäumen, Ziergehölzen, Beeresträuchern zc. wieder begonnen hat und empfiehlt sämtliche Baumschulartikel in bekannter schöner Qualität, zu billigen Preisen, worüber ausführliche Preisverzeichnisse zu Diensten stehen.
 Die Herbstpflanzung ist bei gegenwärtig günstiger Witterung von großem Vorteil und sehr zu empfehlen.

Junker & Ruh-Maschinen
Verbessertes Singer-System.

 Vorzügliches Fabrikat von unübertroffener Leistung. — Grosse Dauerhaftigkeit. — Außerordentlich geräuschloser Gang. — Gediegen Ausstattung.
 Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.
 Fabrikniederlage:
J. Rinderknecht in Nagold.

**Größte Auswahl in
 Ofen aller Systeme**
 zu billigsten Preisen
 bei **W. Beeri, Altensteig.**

Die Leinenspinnerei & Weberei
 von **Wilh. Jul. Münster** in **Baiersbronn**
 empfiehlt sich zum Spinnen und Weben von **Flachs, Hanf & Abwerg** im Lohn, den Weterschneller Nr. 8 zu 11 J. die übrigen Nummern zu 10 J.; Weblöhne billigt.
Sendungen franko gegen franko.
 Die unterzeichneten Agenten übernehmen für dieselbe Spinnmaterial.
 Karl Dieterle, Wildberg, Gottl. Heintzel, Egenhausen, Joh. Martini, Nagler, Emmingen, Joh. Dittmar, Eghausen, J. G. Braun, Esringen, W. Sch. Springer, Altensteig, Jak. Stoll, Schreiner, Warth, Fr. Walz, Hechler, Rothfelden, Johs. Rafz, Unterthalheim, J. G. Gutekunst a. M., Hatterbach, Gebr. Dürr, Rohrdorf, Amtsdieners Prof., Sulz, Ernst Schaid, Simmersfeld, Joh. Ernst, Wagner, Giltlingen, Gottfr. Heiligmann, Oberjettingen, J. G. Seeger, Unterjettingen, J. G. Henne, Hechler, Rindersbach.

Feinsten **Emmenthaler-Käse, Rahm-Käse, Glarner Kräuter-Käse, Ia. Limburger-Käse**
 empfiehlt **Hoh. Gauss, Nagold.**

Nagold.
Freiwillige Feuerwehr.

 Nächsten Sonntag den 25. d. M., mora. präcis 7 Uhr, rückt die gesamte Feuerwehr zur Übung aus.
Das Kommando.

Nagold.
Reisszeuge
 in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen **Fr. Günther, Uhrm.**

Nagold.
 Bestellungen auf
Oesterreichische Most-Aepfel
 Prima Qualität, nimmt entgegen
Ehr. Walz.

Nagold.
 Bestellungen auf
saures frisches Most-Obst
 nimmt entgegen
Stefan Schaible.

Nagold.
 Neue
Erbsen, Linsen & Bohnen
 in guttoshender Ware empfiehlt
Hermann Knodel.


Dampf-Wasch-Maschinen,
 unübertroffen größte Schonung der Wäsche, da dieselbe nicht gerieben wird, billigt bei
O. Richter, Nagold.

Nagold.
 Ein tüchtiger, solider
Oekonomie-Knecht
 findet sofort Stelle durch
Robert Theurer, Schmid.

Stuttgarter Fournierhandlung
 Ecke Olga- u. Uhlandsstr. **J. Eppinger.**

Druckmakulatur
 bei **G. W. Kaiser.**

Nagold. **Gottesdienste.**
 Sonntag, 25. Okt., 9^{1/2} Uhr Predigt, 1^{1/2} Uhr Christenlehre (Töchter). Mittwoch, 28. Okt., 9^{1/2} Uhr Predigt.